

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinste Zeitung des Bezirks

**Bezugspreis:** Vierteljährlich 2 Mk. ohne Zusatzen. — Einzelne Nummern 1 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Konto Nr. 3. — Postkassenkonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

**Anzeigenpreise:** Die in der ersten Spalte gesetzte Anzeigen werden zu 1/2 Pf. im ersten Teil und von der zweiten Seite 1/3 Pf. — Einzelnummern 1 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 145

Sonnabend den 24. Juni 1922

88. Jahrgang

## Amthliche Bekanntmachungen.

### Hauptföhrung.

Die diesjährige Hauptföhrung in den Gemeinden des hiesigen Verwaltungsbezirks findet in der Zeit vom 26. Juni bis 29. Juli statt.

Die Besitzer von Bullen werden aufgefordert, sämtlich zur Zucht zu verwendende Bullen zur Köhrung sofort bei der Gemeindebehörde anzumelden. Letztere hat die Anmeldung in das Verzeichnis, das ihr zugeföhrt worden ist, einzutragen und dabei die Bullen für die freie Vereinigung besonders kenntlich zu machen.

Das Verzeichnis der Besitzer köhrpflichtiger Bullen ist von den Gemeindebehörden spätestens drei Tage vor der Köhrung an die Amtshauptmannschaft einzusenden.

Innerhalb des eingangs bezeichneten Zeitraums werden Tag und Stunde der Köhrungen, zu denen die Bullen mit Rasenringen vorzuführen sind, vom Bezirksleiter bestimmt und den Gemeindebehörden mitgeteilt, die sie ortsbehördlich bekanntzumachen haben. Für die pünktliche und vorschriftsmäßige Vorführung hat der Bullenhalter zu sorgen.

Die Gemeindevorstände haben bei den Köhrungen anwesend zu sein. O/18 K.

Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
am 22. 6. 1922.

Auf Blatt 246 des hiesigen Handelsregisters, betr. die Firma Chemnitzer Bank-Verein, Zweigstelle Dippoldiswalde, Zweigniederlassung der Aktiengesellschaft in Firma Chemnitzer Bank-Verein in Chemnitz ist heute eingetragen worden: Die Procura des Kaufmanns und Filialdirektors Paul Wansch in Dresden ist erloschen.

Amtsgericht Dippoldiswalde,  
den 20. Juni 1922.

1 A Reg. 16e/22.

Sonnabend den 24. nachm. 4 Uhr Fortsetzung der Kirchenvorpackung an der Talsperrenstraße. Stadtrat Dippoldiswalde.

## Vertilches und Sächsisches

**Dippoldiswalde.** Von den Mitgliedern des Männergesangsvereins „Eintracht“ sehnlichst erwartet, ist der Tag der Fahnenweihe nun herangerommen. Ein Festkommers am Sonnabend wird die Feier einleiten, die am Sonntag nachm. 2 Uhr stattfinden wird. Zum Kommers wird im ersten Teil der Verein verschiedene Lieder vortragen, sein Liedermäster, Lehrer Werner, wird sich am Klavier zeigen, auch Rezitationen sind geplant. Für den 2. Teil erwartet man Darbietungen hiesiger Ortsvereine. Die Weihefeier findet auf dem Marienplatz statt, die Weiherede wird Superintendent Michael halten. Nach Schluß der Feier wird ein Festzug die Teilnehmer durch die Stadt zur Reichstrone führen, in deren Garten für 5 Uhr ein Gesangskonzert geplant ist. Bestritten wird es von den auswärtigen, zum Fest herbeigeeilten Brudervereinen. Ein Ball soll die Tage beschließen. Der Bitte des Vereins zum Schmiden der Häuser schließen wir uns an und wünschen ihm außerdem noch ein rechtcs, schönes Sommerwetter zu den geplanten Veranstaltungen.

Der Reichsarbeiter-Sporttag, der infolge des schlechten Wetters vergangenen Sonntag nicht abgehalten werden konnte, soll nunmehr bestimmt am nächsten Sonntag stattfinden. Das Programm bleibt unverändert. Sollte auch diesmal wieder ungünstiges Wetter sein, will man die Veranstaltungen im Schützenhaussaal abhalten.

Die Zeit der Sommer Sonnenwende wurde bei unseren Vorfahren, den alten Germanen, durch ein Freudenfest gefeiert. Der Johannisstag ist eine direkte Fortsetzung des uralten Festes der Sommer Sonnenwende und feiert den endgültigen Sieg des Sonnengottes Baldur über den Winter, den Jattermann. Bei uns in Sachsen wie auch im übrigen Deutschland werden in der Johannisnacht, oft aber auch schon eine Nacht vorher, auf den Feldern oder an Bergeshängen Freudenfeuer entzündet, die in ihrer Mannigfaltigkeit, ihrem Glackern und ihrer prasselnden Glut unter dem sternbesäten Sommerhimmel oft wirken wie ein phantastisches, zauberhaftes Bild aus der Sagenwelt, mit Gottheiten und Dämonen im Unschbaren, Nächtlichen. Mögen die alten Sitten und Gebräuche unseres Volkes uns und den Nachgeborenen für alle Zeiten erhalten bleiben!

Im Schaufenster neben Kaufmann Louis Schmidt auf dem Oberforplatz hat die 3. Klasse unserer Bürgerschule eine Ausstellung solcher Wiesenblumen unserer Wiesen

zusammengestellt, welche gegenwärtig in voller Blüte stehen. 26 Arten zeigen uns, wclch reicher Flor unsere Wiesen und Raine schmückt; auf beigelegten Täfelchen finden sich die botanischen Namen der Pflanzen, erfreulicherweise nicht mit ihren lateinischen, sondern mit ihren gut deutschen Namen bezeichnet. — Mit der Aufforderung, dieser kleinen Ausstellung die nötige Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, wollen wir nicht die Anregung geben, daß nunmehr ungezählte Völkerscharen auf unsere Wiesen losgelassen werden und mächtige Sträucher von jedermann nach Hause geschleppt werden. Ein kleines Sträußchen zu sammeln, wird kein Befehl wehren, aber hier heißt es ebenfalls: richtig Maß halten!

Auf Anordnung der Evang.-luth. Landeskonsistoriums soll am Sonntag den 25. Juni kirchliche Trauerfeier anlässlich der Abtrennung großer Teile Oberschlesiens gehalten werden. Eine zur Verlesung kommende Ansprache des deutschen Evangelischen Kirchenausschusses wird der Trauer besonderen Ausdruck verleihen. Nach Schluß des Gottesdienstes ist halbständiges Trauergeläut, und Sonntag in acht Tagen wird eine Kollekte gesammelt werden, die den ober-schlesischen evangelischen Glaubensgenossen die Fortführung ihres kirchlichen Lebens unter polnischer Herrschaft zu erleichtern bestimmt ist. Die Johannisfeier in der Nikolai-kirche findet diesmal bereits um 6 Uhr statt.

Mit gleichem Programm werden die Stern-Lichtspiele heute Freitag und Sonntag aufwachen. Als Lustspiel kommt ein Lotte-Neumann-Film „Pappa kanns nicht lassen“, als weitere Programm-Nummer ein Fänsakter „Indische Rache“ zur Vorführung.

**Selbersdorf.** Morgen Sonnabend nachmittag 2 Uhr findet hier die Enholung und anschließend die Weihe unserer neuen Glocken statt.

**Reinhardtsgrimma.** Bei dem am Sonntag vom Bezirk Kreischa des Mühlhüttenvereins in Großluga anlässlich der Fahnenweihe des dortigen Turnvereins veranstalteten Wettturnen errangen vom hiesigen Turnverein folgende Jugendturner Preise: Oberstufe: Karl Rünzel 79 Punkte 1. Preis, Richard Schneider 41 P. 6. Preis; Unterstufe: Edwin Steinigen 60 P. 1. Preis, Harry Rühlich 50 P. 3. Preis und Herberl Rühler 49 P. 4. Preis.

**Sabisdorf.** Am nächsten Sonntag findet 1/4 Uhr auf dem Friedhofe eine Johannisfeier zum Gedächtnis der Verstorbenen und Gefallenen statt. Eine besondere Ausgestaltung dieser Feier ist die sich anschließende musikalische Feierstunde in der Kirche, bei der W. Köhlig aus Leipzig, ein Sohn des Begründers des Leipziger Soloquartetts für Kirchengesang, Lieder zur Laute und Orgel singen wird. Näheres bringen noch Anzeige und Kirchennachrichten. Der Reinertrag soll dem Glodenfonds zufließen, da unsere Gemeinde zurzeit mit der Wiederinstandsetzung ihres Geläutes beschäftigt ist und am Erntefest Glodenweihe zu halten gedenkt.

**Hernsdorf i. Erzg.** Nach der Sonnwendfeier am Sonnabend und der Johannisfeier in der Kirche wird es für die Jugend und all ihre Freunde und Gönner auch noch am Sonntag nachmittag ein schönes Beisammensein im Pfarrgarten geben, wo Gesänge, Spiele, Volkstänze und kleine Aufführungen miteinander abwechseln werden. Auch eine Wade mit guten Wächern wird dort aufgebaut sein. Nach Verabschiedung der auswärtigen Jugend wird der hiesige Jugendverein „Freude und Treue“ abends 8 Uhr einen öffentlichen Aufführungsabend im Erbgerichtsgasthofe zu Sebde veranstalten.

**Altenberg.** Im hiesigen Handelsregister Blatt 138 ist eingetragen worden, daß die Firma Paradies Fortunagraben Zinn-Wolframbergbau Alfred G. Richter in Altenberg erloschen ist.

**Bärenstein.** Der hiesige Turnverein begehrt in diesem Jahre sein 50 jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß soll am 12. und 13. August in unserem Städtchen ein Turnfest stattfinden, zu dem der Verein an alle Brudervereine der näheren und weiteren Umgebung Einladung ergehen läßt.

**Dresden.** Bei schwach besetztem Hause wurde die Landtagssitzung am Donnerstag kurz vor 1/2 12 Uhr vom Vizepräsidenten eröffnet. Vizepräsident Dr. Wagner widmete dem verstorbenen Abg. Buehring einen Nachruf, den das Haus stehend anhört. Die Tagesordnung nimmt einen ruhigen Verlauf. Entscheidendes ist nicht zu erwarten, da alle irgendwie bedeutungsvollen Abstimmungen (es fehlen infolge der am Sitzungstage stattfindenden Beeridigung des Abg. Buehring zahlreiche Abgeordnete) von der Tagesordnung abgeseht sind. Leben kommt nur in das Haus, als der Abg. Grube bei Beratung der direkten Steuern das Finanzministerium heftig angreift, was das Haus zu leb-

hafter Anteilnahme mit Zwischenrufen veranlaßt. Der Finanzminister fertigt den Kommunisten und seinen gesamten Anhang mit wenigen aber mit umso jeßlicheren Worten ab, bis gänzliche Ruhe auf den kommunistischen Bänken herrschte. Der Rest der Tagesordnung fand ohne bemerkenswerte Debatte seine Erledigung.

Auf einen offenen Brief der Schuldirektoren an den Ministerpräsidenten Buck hat dieser in einem Schreiben an den Vorsitzenden des Vereins Sächsischer Schuldirektoren geantwortet, daß dem Wunsche der Schuldirektoren nur auf dem Wege der Gesetzgebung Rechnung getragen werden könnte. Der Ministerpräsident hofft, daß bei den vorzunehmenden Wahlen der Schulleiter die bisherigen Direktoren wieder gewählt werden.

In geheimer Sitzung beschloß der Bezirksstag Dresden-Neustadt, die Anstalt Struppen für 1/2 Millionen Mark anzukaufen, für Einbauten den gleichen Betrag auszugeben und so ein Kinderheim für 180 Kinder zu schaffen.

Vizepräsident Dr. Wagner teilte in der Donnerstags-sitzung des sächsischen Landtags mit, daß nach einem Beschluß des Kleinsten Ausschusses vor der Vertagung die Sitzungen am Mittwoch und Donnerstag kommender Woche bereits vormittags 1/2 10 Uhr stattfinden sollen. Am Donnerstag soll die zweite Beratung des Gesamtetats vorgenommen werden. Die Regierung wird voraussichtlich noch eine dritte Lesung beantragen, um die abgelehnten Artikel Justiz und Polizei zu retten. Es ist damit zu rechnen, daß am 6. Juli eine weitere Sitzung notwendig wird. In dieser Sitzung würde sich der Landtag wahrscheinlich auch zum Volksbegehren zu äußern haben.

**Pirna.** Nach Auswuchten der Eisenstäbe ist der Einbrecher Nebstod Dienstag nachmittag aus der hiesigen Frontseite ausgebrochen. Er hat bereits am Nachmittag desselben Tages in Kleppisch bei Gottleuba einen Einbruchsdiebstahl begangen, bei dem ihm Waren usw. im Werte von etwa 60000 M. in die Hände fielen.

**Pirna.** Eine erneute Erhöhung der Gas- und Strompreise macht sich nötig. Den Grund bildet die Erhöhung der Löhne für die städtischen Arbeiter.

**Sebitz.** Notwendig wurden abermals erhöhte Krankenhäuserpflegesätze: 1. Klasse 110 M. (Nichtgebniher 140 M.), 2. Klasse 85 (110) M., Kinder 70 (90) M., 3. Klasse 50 (65) M., Mark, Kinder 35 (45) M., Entbindungen wie 1. Klasse, Wannenbäder 7,50 M., Dampfbäder 19 M., elektrische Bäder 25 M., außerdem für Reichsausländer je 100 Prozent Zuschlag.

**Freiberg.** Der Sächsische Militärvereinsbund hält am Sonntag den 9. Juli vormittags 11 Uhr im „Roh“ in Freiberg die 49. ordentliche Bundesversammlung ab.

**Leipzig.** Wie bereits gemeldet, beginnt am 28. d. Ms. vor dem 2. Straßsenat des Reichsgerichtes ein neuer Kriegsbeschuldigten-Prozess. Angeklagt ist der Berliner Arzt Dr. Oskar Michellohn, der von Frankreich beschuldigt wird, als Leiter des Lazarets in Eßry Gefangenennmischung geübt zu haben und den Tod von Kriegs- und Zivilgefangenen verschuldet zu haben. Der Angeklagte bestreitet jede Schuld. Für die Verhandlung sind 60 Zeugen geladen, darunter 40 Franzosen.

**Leipzig.** Der Bankbeamte Erich Lautenschläger war mit der Verwaltung der Portofasse einer hiesigen Großbank betraut. Im Laufe eines Jahres entnahm er den Beständen der Kasse insgesamt 128 322 M., die er für sich verwendete. Er kleidete sich und seine Familie neu ein, machte größere Anschaffungen in der Wirtschaft, kaufte sich ein Motorrad für 15 000 M. und lebte flott drauflos. Bei seiner Verhaftung wurden unter der Einlegesohe seines linken Stiefels 9000 M. in Tausendmarktscheinen aufgefunden. Dieses Geld, dazu ein Betrag von 6000 M., der in seiner Wohnung entdeckt wurde, sowie das Motorrad konnten der Bank zurüdgegeben werden. Lautenschläger wurde wegen Unterschlagung zu 1 1/2 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

**Schneeberg.** An dem vom 24. bis 26. Juni hier stattfindenden Berg- und Sportfest wird nach vielen Jahren Unterbrechung erstmalig die Belegschaft des Bergwerks wieder zum historischen Bergaufzug antreten. Ihm schließt sich die Belegschaft des staatlichen Blaufarbenwerks Oberschlema an. Dem Bergaufzug schließt sich ein Festzug der beteiligten Vereine an, bei dem mehr als 10 Festwagen mitgeführt werden. Am Sonnabend wird in der großen Festhalle am Schützenheim ein Heimatabend mit auserlesenem Programm geboten werden. Am Sonntag finden dann sportliche Wettkämpfe aller Art statt.

**Schöna.** In der Nacht war bei einem Gutsbesitzer ein Einbruch verübt worden. Der Gutsbesitzer war durch das Ge-